



Architektur vor Ort

Nº 175 | 30. April 2021

Stadtbibliothek Dornbirn

vai

Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH

Marktstraße 33 | 6850 Dornbirn | Austria

Telefon +43 5572 511 69 | info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Wir bemühen uns sehr um richtige und vollständige Inhalte. Dabei sind wir stets auf die Angaben der Projektbeteiligten angewiesen. Für Irrtümer, Druck- und Satzfehler übernehmen wir keine Haftung. Hinweise bitte an info@v-a-i.at

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veranstaltung fotografisch dokumentiert wird und diese Aufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit und Archivierung des vai verwendet werden.

Projektdaten

Bauherrschaft

- Stadt Dornbirn

Anschrift

- Schulgasse 44a, Dornbirn

Architektur

- Dietrich|Untertrifaller Architekten ZT GmbH, Bregenz
- Christian Schmölz Architekt ZT, Röthis

Projektleitung

- Peter Nußbaumer, Christopher Braun

Örtliche Bauaufsicht

- Albrecht Baumanagement GmbH, Dornbirn

Fachplaner|innen

- Tragwerksplanung: gbd ZT GmbH Ingenieurkonsulenten für Bauwesen, Dornbirn
- Fassadenplanung: gbd projects GmbH, Thomas Mennel, Dornbirn
- Landschafts- und Spielraumplanung: Balliana Schubert Landschaftsarchitekten AG, Zürich
- Geotechnik: 3 P Geotechnik ZT GmbH, Bregenz
- Heizung Lüftung Sanitär: GMI Ing. Peter Messner GmbH, Dornbirn
- Elektroplanung und Beleuchtung: Hecht Licht- und Elektroplanung, Rankweil
- Bauphysik: Dipl.Ing. Bernhard Weithas GmbH, Lauterach
- Vermessungswesen: AVD Vermessung ZT GmbH, Dornbirn
- Brandschutzplanung: IHW Ingenieurbüro Huber GmbH, Weiler
- Leitsystem und Signaletik: Sägenvier DesignKommunikation, Dornbirn

Pläne

- Dietrich|Untertrifaller Architekten ZT GmbH, Bregenz
- Christian Schmölz Architekt ZT, Röthis

Planungszeitraum

- September 2015 bis März 2019

Ausführungszeitraum

- November 2017 bis Dezember 2019

Bebaute Fläche

- ca. 688 m²

Nettogrundfläche

- ca. 1410 m²

Nettonutzfläche

- ca. 1320 m²

Bruttogeschoßfläche

- ca. 1610 m²

Fotos

- Albrecht Imanuel Schnabel | Aldo Amoretti

Beteiligte Gewerke

- Abbruch-, Erd- und Baumeisterarbeiten: ARGE Wilhelm + Mayer Bau GmbH, Götzis | Rümmele Bau GmbH, Dornbirn
- Heizung-Sanitär: Dorfinstallateur Wolfurt
- Elektroinstallationen: Arbeitsgemeinschaft ETC-Gürtler GmbH, Mils | Elektro Aschaber GmbH & Co. KG, Kitzbühel
- Lüftung: Kranz Luft-Klima-Technik GmbH, Weiler
- Aufzüge: Kone AG, Rankweil
- Brandschutzstore|Rauchvorhänge: Markus Kalb GmbH, Dornbirn
- Holz-Alu-Fenster und Portale: Böhler Fenster GmbH, Wolfurt
- Spengler-Schwarzdecker: Bejos Berchtold Jochen Spenglerei GmbH, Dornbirn
- Innenverglasungen: Glas Marte GmbH, Bregenz
- Unterlagsestrich: Küng Bau GmbH, Thüringen
- Schlosser Dachverglasung: Schlosserei Klocker GmbH, Dornbirn
- Keramikfassade: Spiegel Fassadenbau GmbH, Koblach
- Sonnenschutz|Verschattung und Akustikelemente: Wohlgenannt Raum & Textil, Dornbirn
- Parkettboden: Spiegel Parkett GmbH, Dornbirn
- Trockenbau: TMF Wand- und Deckensysteme GmbH, Hohenems
- Möbel: reiter design gmbh, Rankweil
- wc-Trennwände: Tischlerei Bickel, Dornbirn
- PU-Boden: MB Michael Bischof GmbH, Hard

Bruttorauminhalt

- ca. 6190 m³

Baukosten

- ca. 5,3 Mio. Euro netto

Energiekennwert

- Heizwärmebedarf im Jahr 42 kWh/m²

Konstruktion

- Tragwerk aus Stahlbeton und Stahlbetonverbundstützen
Fassade aus raumhohen Holz-Alu-Fenstern mit Dreifach-Verglasung und geschlossenen Lüftungsflügeln sowie Belüftungsschlitzen an der Schwelle der Fensterrahmen
Feststehender Sonnenschutz (vorgesetzte Fassade) aus frostsicherer Baukeramik auf Stahlskelett

Projektbeschreibung

Im innerstädtischen Schulviertel von Dornbirn steht die neue Stadtbibliothek. Die Bücherei, die zuvor in der benachbarten Stieger-Villa untergebracht war, platzte aus allen Nähten, denn die Dornbirner|innen sind fleißige Leser|innen. Gemessen an der Einwohner|innenzahl ist die Dornbirner Bücherei eine der meistfrequentierten in ganz Österreich. Der oval anmutende Bau von Dietrich|Untertrifaller und Christian Schmölz vervollständigt die umliegenden Bildungseinrichtungen, stärkt die Verbindung zwischen Marktplatz und Stadtgarten und gibt der zu klein gewordenen Bücherei einen großzügigen und vor allem für alle offenen, neuen Ort.

Der zweigeschoßige Pavillon ist aus vier verbundenen Parabeln geformt und fügt sich in den Baumbestand des parkähnlichen Grundstücks ein. Bedauerlicherweise überstanden nicht alle Bäume die Bauarbeiten. Die neuen Setzlinge werden jetzt wohl ein paar Jahre brauchen, das gewohnte Bild wiederherzustellen. Derweil glänzt die auffällige Fassade noch mehr. Die vorgesetzte Konstruktion aus vertikal- und schräggesetzten Keramikplatten mutet wie ein großes Bücherregal an und erfüllt gleich mehrere Funktionen: Sie ist Blend- und Sonnenschutz für den ansonsten vollverglasteten Bau, sie filtert Ein- und Ausblicke und lässt die Bibliothek insbesondere in den Abendstunden, wenn die künstliche Beleuchtung von innen nach außen scheint, wie eine Schmuckschatulle wirken.

Auch die Wegführung zum und durch das Gebäude ist wohldurchdacht. So hat der Bau zwei gleichrangige Eingänge, nimmt den gewohnten Pfad zwischen Jahn- und Schulgasse im Inneren auf und weitet sich dort zum zentralen zweigeschoßigen Foyer. Von hier aus kann man das ganze Gebäude erfassen und erschließen. Das Foyer dient aber nicht nur als erste Anlaufstelle und Verteiler, hier können auch die unterschiedlichsten Veranstaltungen – von Lesungen über Filmvorführungen bis hin zu Abendveranstaltungen jeder Art – stattfinden.

Auf drei Ebenen erstreckt sich das weitere Raum- und vielfältige Medienangebot der neuen Bibliothek. Im Erdgeschoß das schon erwähnte Foyer mit Ausleihe, den Kinderbüchern mit gemütlicher Lesecke, dem Verwaltungsbüro und einem flexiblen Seminarraum.

Im Obergeschoß die Bücher für Erwachsene, ein Lese-café mit breitem Zeitungs- und Zeitschriftenangebot sowie Seminar- und Büroräume. Im Untergeschoß ist schließlich das Reich der Jugendlichen: Bücher, Gesellschaftsspiele, ein Gaming-Raum und eine Ruhezone mit bequemen Sitzsäcken.

Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Möblierung und das Material- und Farbkonzept gelegt. Ein Glücksfall, dass auch alle Einbauten von den Architekt|innen entworfen wurden. So sind die Regale im Erdgeschoß etwas niedriger. Das kommt den Kindern als Nutzer|innen entgegen, ermöglicht aber auch allen größeren Besucher|innen einen besonderen Über- und Ausblick. Im Obergeschoß ist die Brüstung rund um das Foyer gleichzeitig ein Bücher- und Zeitschriftenapparat. Eine weitere Besonderheit: Die Beleuchtung ist in die Regale integriert. Damit wurde die Sichtbetondecke freigespielt und kann nun als weitestgehend ungestörte Fläche wirken. Das vielfach verwendete Holz und das angemessene Farbkonzept bringen viel atmosphärische Wärme in den Raum. Hier fühlt man sich wohl. Nicht verwunderlich, dass die Bibliothek von vielen als Stadtwohnzimmer bezeichnet wird. Denn Bibliotheken – und das zeigen viele herausragende Beispiele auf der ganzen Welt, in die sich auch die Stadtbibliothek in Dornbirn nun einreihen darf – sind heutzutage keine reinen elitären Bücherspeicher mehr. Sie sind vielmehr demokratische Orte, offen für alle Medien, Inhalte und vor allem offen für alle Menschen.

Die Errichtungskosten wurden zur Gänze von der Sparkasse Dornbirn getragen. Sie feierte im Jahr 2017 ihr 150-jähriges Bestehen und ermöglichte mit dieser Spende den Neubau. Erstaunlich, dass von dieser Großzügigkeit nur kleine Plaketten an den Eingängen zeugen.

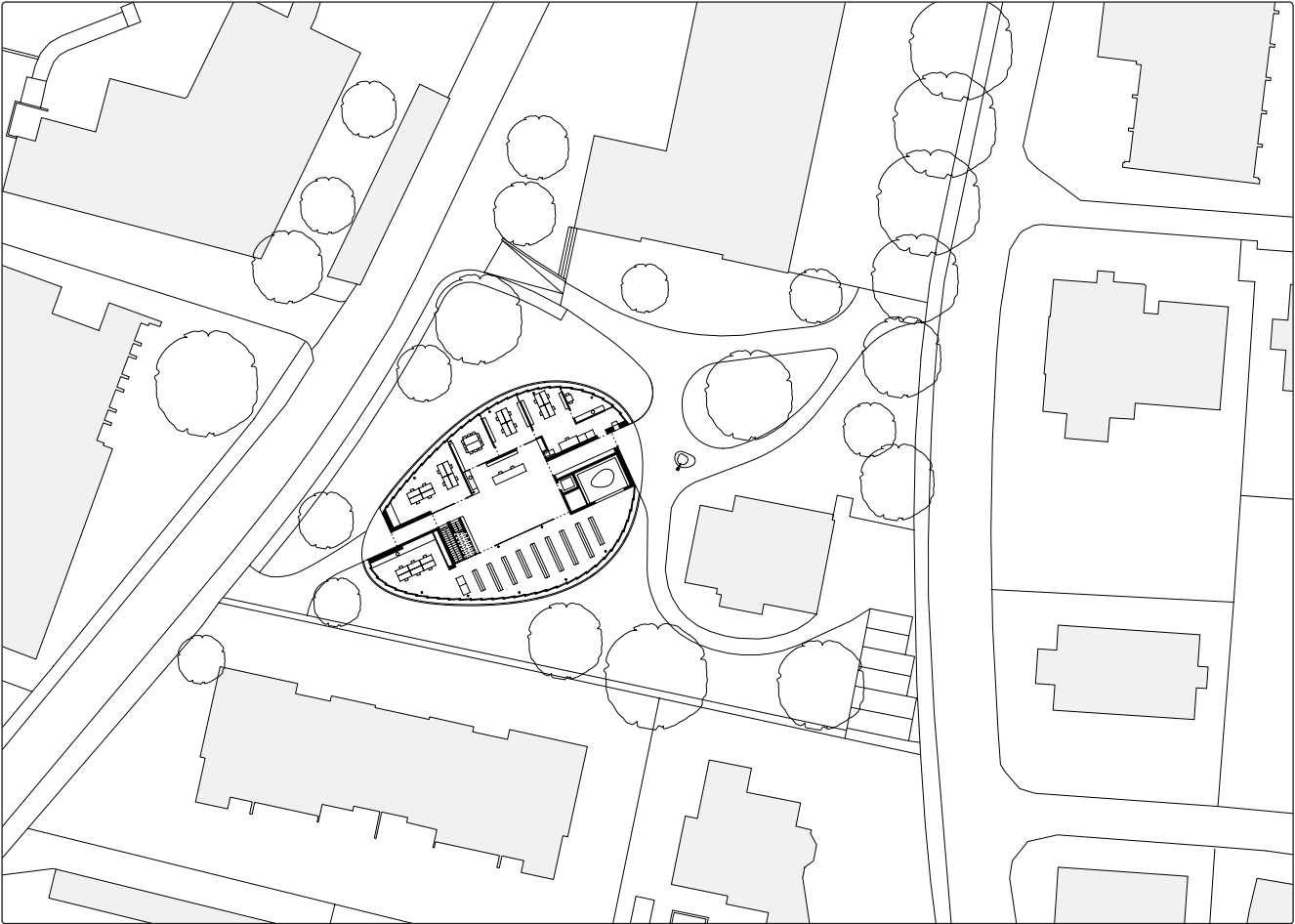
Text: Clemens Quirin



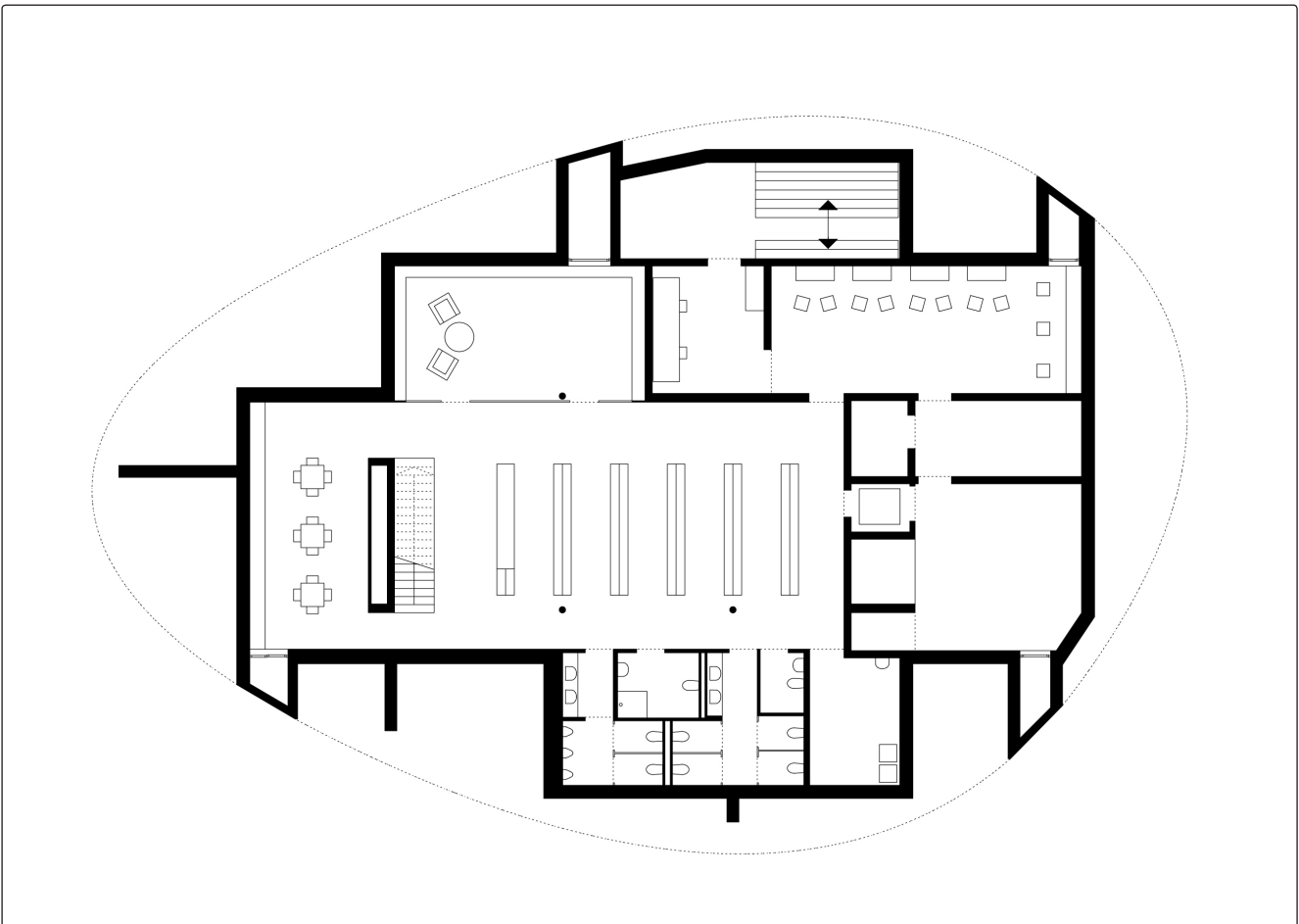
Jahngasse: Einem eingessenen Trampelpfad folgend führt der Weg zum Gebäude auch hindurch und stellt eine Verbindung zur Schulgasse her.



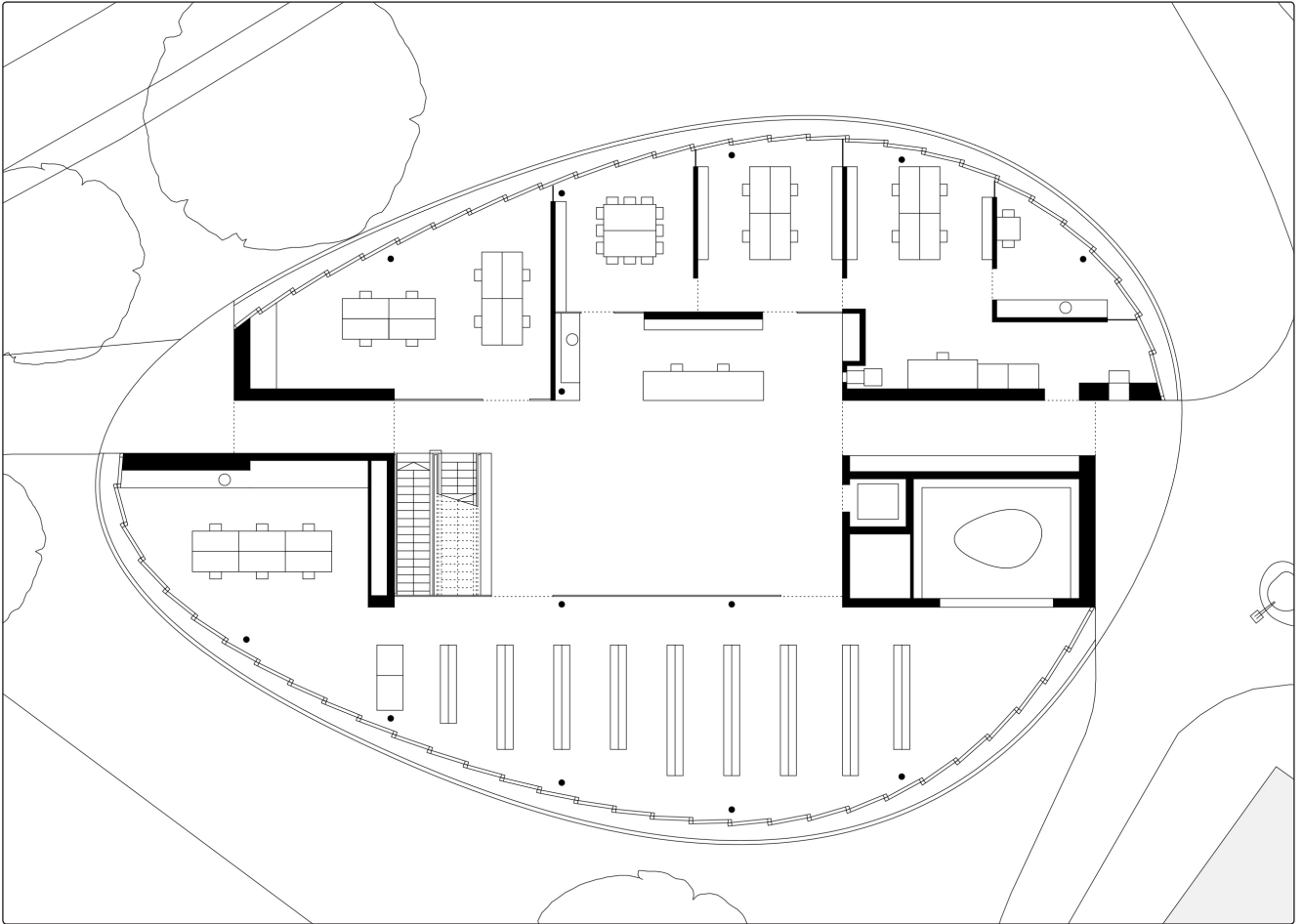
Fassaden-Detail



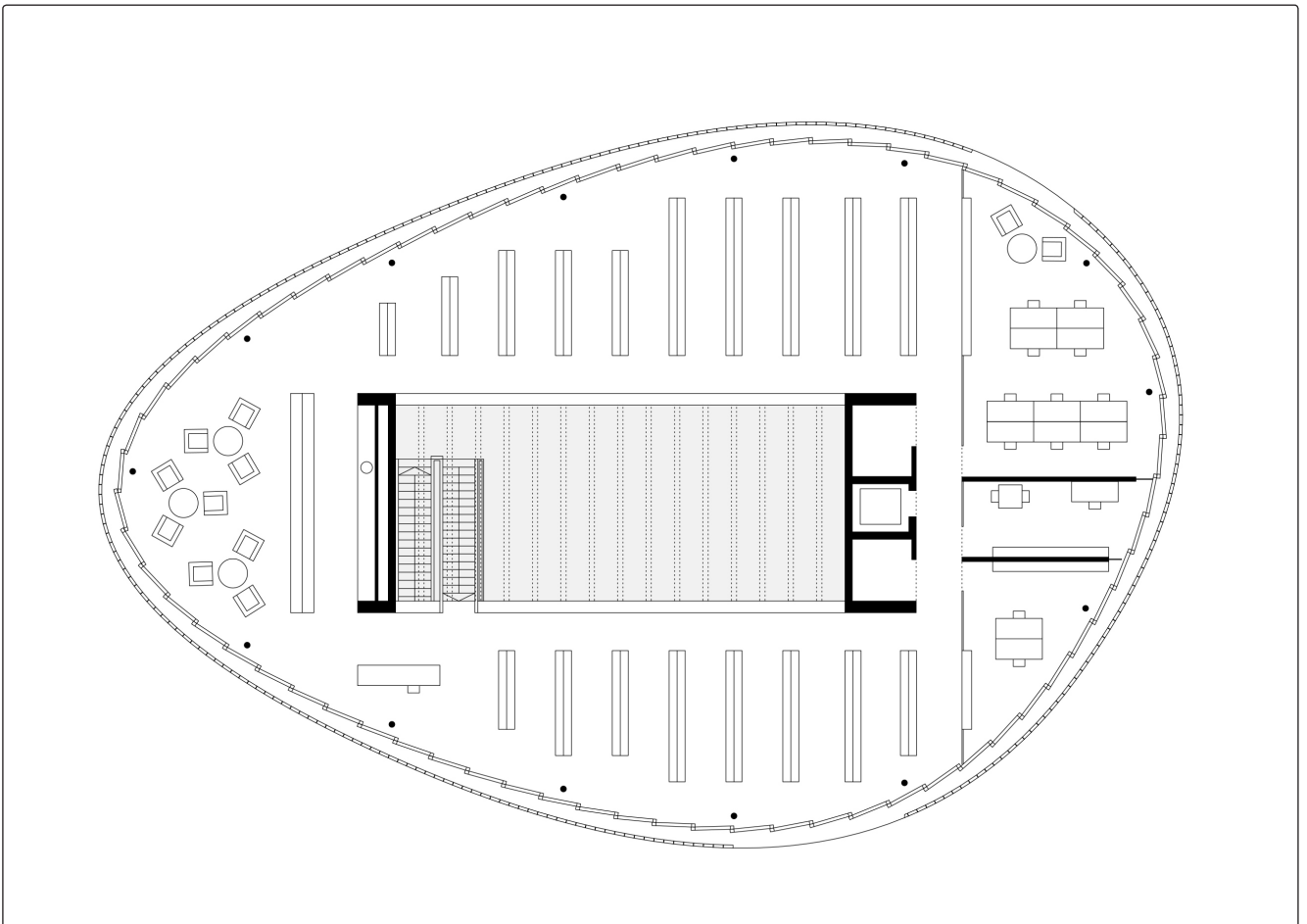
Lageplan



Grundriss Untergeschoß



Grundriss Erdgeschoß



Grundriss Obergeschoß



Das zentrale zweigeschößige Foyer ist Verteiler, Aufenthalts- und Veranstaltungsraum zugleich.



Konsumfreies Lese-Café – die Benutzung der Kaffeemaschine steht jedem|r frei – im Obergeschoß.



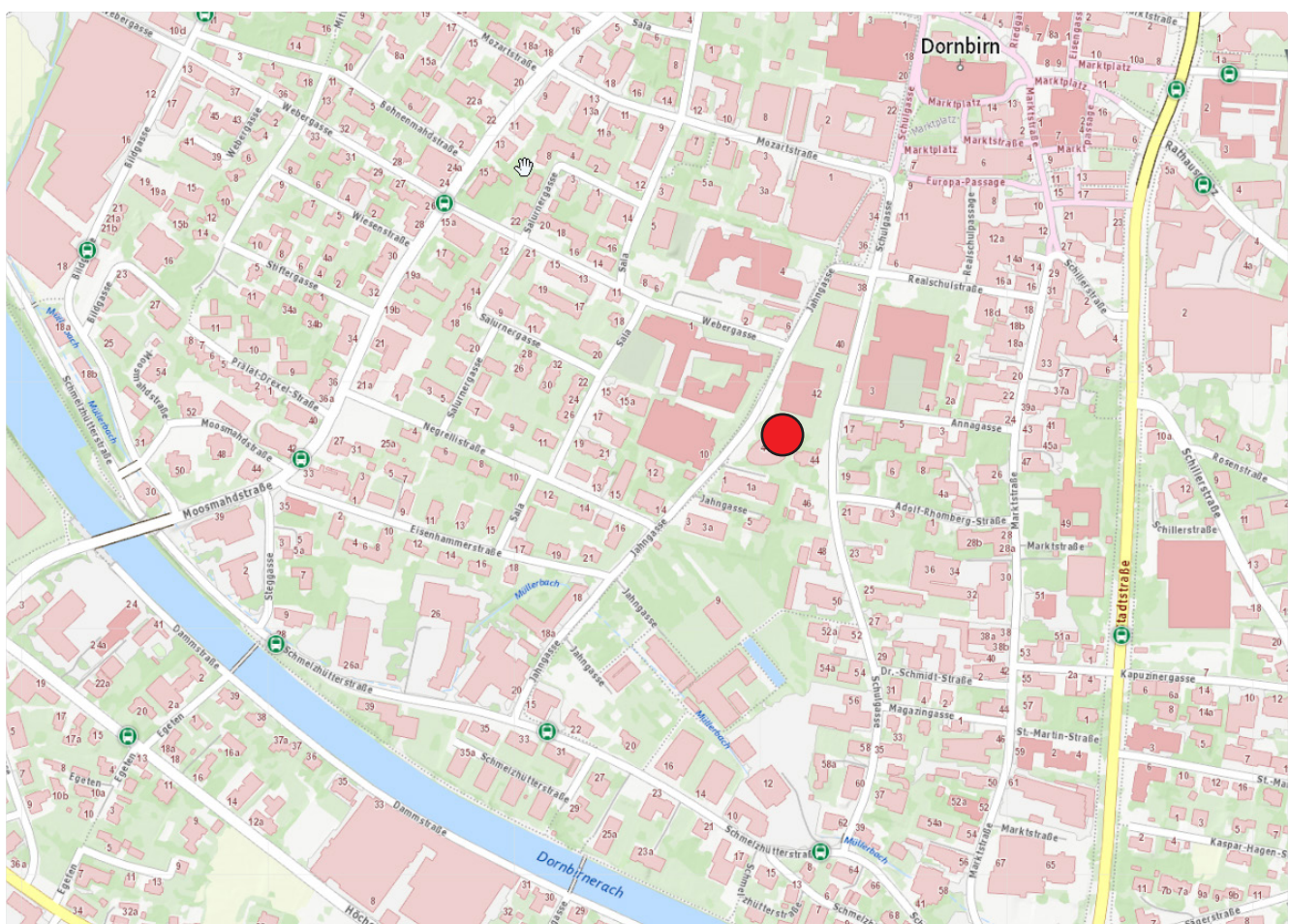
Erdgeschoß: Kinderbücher, Obergeschoß: Medien für Erwachsene. Die in den Bücherregalen integrierte Beleuchtung ersetzt das Deckenlicht.



Die Brüstung zum Foyer ist gleichzeitig Regal und Vitrine.

Notizen

Lageplan und Anfahrt



Treffpunkt:
Schulgasse 44a
Dornbirn

Anfahrt:
Fußweg vom Bahnhof Dornbirn: 11 Minuten
Fußweg vom Marktplatz/Rathaus Dornbirn: 7 Minuten